



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Bürgerpäckli nützte der FDP mehr als der SVP

Petra Gygax (SVP, neu) schied trotz absolutem Mehr als überzählig aus

sl. An drei Wahlapéros gab es am Sonntag viel zu feiern und wenig zu bedauern. Das Päckli der bürgerlichen Parteien SVP und FDP war nicht fest genug geschnürt. Die SVP-Kandidatin erreichte zwar das absolute Mehr, schied aber als überzählig aus.

Neu besteht die Maurmer Schulpflege nur noch aus sieben statt wie bisher neun Mitgliedern. Die Reduktion drängte sich auf, weil der neue Gesamtschulleiter, Roberto Gardin, inzwischen wie geplant, zahlreiche Aufgaben übernommen hat. Für die sieben Sitze bewarben sich acht Personen. Die Präsidenten der bürgerlichen Parteien, Stephan Rupper (SVP) und Stephan Oehen (FDP), beschlossen wie bei den Gemeinderatswahlen vom Februar zusammenzuspannen und portierten je Partei eine neue Kandidatin. Für die FDP ging Brigitte Steimen Grandl ins Rennen und für die SVP Petra Gygax. Das Päckli war aber wohl zu schwach geschnürt. Vielleicht stimmte die Parteibasis nicht geschlossen bürgerlich, sondern vergab an die beiden Bisherigen, Parteilosen Peter Jakoubek und Cornelia Bräker mehr Stimmen als an die Neuen von FDP und SVP.

Markus Neidhart an der Spitze

Das beste Resultat mit 1171 Stimmen erzielte der bisherige Vizepräsident und Verantwortliche für die Finanzen, Markus Neidhart (FDP). Gleich hinter ihn, mit gleichviel Stimmen wie die bisherige und neue Schulpräsidentin Maja Leuzinger, reiht sich die Parteilose, Bisherige Corne-



Die Parteipräsidenten Stephan Rupper, SVP (links), und Stephan Oehen, FDP, äusserten sich zum Wahlausgang beim Apéro im Burgkeller. (Fotos: sl)

lia Bräker-Kaufmann ein. Sie wurde vor vier Jahren von der SVP unterstützt und prompt gewählt. Nachdem sie der Partei in der Zwischenzeit aber nicht beigetreten ist, musste sie in diesem Wahlkampf auf die Unterstützung der SVP verzichten. Gut funktioniert hat das Bürgerpäckli bei Brigitte Steimen Grandl (FDP). Sie wurde mit 1025 Stimmen noch vor dem Bisherigen Fritz Hürzeler (SVP) mit 937 Stimmen gewählt. Mehr Details sieht man im Wahlprotokoll unter www.maur.ch oder auf Seite 2.

Den Apéroauftakt machte die SP

Bereits um 15 Uhr begann der Wahl-apéro-Marathon bei Peter Jakoubek (SP Maur, wieder gewählt mit 1035 Stimmen)

in seiner Stube in Aesch. Besucht haben ihn da nicht nur SP-Mitglieder wie die ehemalige Kantonsrätin Ruth Gurny, sondern auch der Gesamtschulleiter und Kollegen aus der Schulpflege. Dann dislozierten einige zum Apéro in den Burgkeller, wo sich FDPler und SVPler trafen.

Die Parteipräsidenten hielten eine kurze Rede. Stephan Rupper sprach von einem weinenden und einem lachenden Auge – weil die SVP-Kandidatin zwar das absolute Mehr erreichte, aber als überzählig ausschied. Was ihn enttäuschte, war, dass bei einer so wichtigen Behörde wie die Schulpflege so wenig Stimmberechtigte an der Wahl teilnahmen.

Stephan Oehen äusserte, dass das bürgerliche Wahlpäckli insgesamt «verhebet» habe. Was wären für Kandidierende gekommen, wenn wir nicht von Anfang an gesagt hätten, dass wir zusammenspannen, meinte er sinngemäss. Blumen gab es auch für die neue Friedensrichterin, Rosmarie Hotz (FDP), die sich deutlich gegen zwei Parteilose durchsetzte.

Wahlergebnisse auf Seite 2

Neu aufgelegte Originalaufnahmen von Hans-Roelli-Liedern..... Seite 3

Die Hans-und-Margrit-Roelli-Stiftung in Zürich hob eine CD mit 18 Liedern des unverwechselbaren Schweizer «Troubadours» aus der Taufe.



Gut besucht war auch der Wahlapéro bei Peter Jakoubek, SP, in Aesch.

Muirmelis Meinung



Hart am Ball!

So weit ist es also mit uns gekommen. So tief sind wir schon im Sumpf eines unter Dauerregen aufgeweichten Fussballfeldes eingesunken, dass wir unsere Sitzungstermine nur noch mit der WM-Agenda abgleichen. Fussballmuffel haben keine Chance, angesichts der Horden, die sich allabendlich vor den Grossleinwänden zusammenrotten werden. Gerüchteweise soll es noch einige fussballfreie Zonen im tiefsten Schwarzwald geben, weitab vom Gröhlen der Schlachtgesänge. Es sei denn, frau schmeisst den Mann samt seinen Kumpele aus der Wohnung. Doch auch hier ist vorgesorgt. Derzeit findet sich, neben den üblichen Brasilienflipflops und dem WM-Voodookit samt Puppe, Nadel und sämtlichen Trikots, auch das ultimative «Ich-möchte-einen-Monat-lang-Fernseh-schauen-Champagner-Set» zu kaufen.

Doch wir wollen hier ja nicht das Maul aufreissen wie der kühne Kahn, sondern den Hype um das runde Leder von der positiven Seite beleuchten. Nehmen wir also die Panini-Bildchen, die heutzutage jeder rechte Schweizer Bub gleich neben dem Sackmesser im Hosensack herumträgt. «Die Kinder lernen, miteinander zu handeln», jubeln die Pädagogen entzückt. Lassen wir darum den Pausenplatz sprechen: «Du, dieses Wappen hat im Fall mehr Wert als ein Spieler.» Aha. Wir ersetzen das Wort «Spieler» mit «Mensch». Hm. «Die Kinder berücksichtigen beim Handeln auch Kinder, die sie sonst weniger mögen», erschallt das Lob der Psychologen. Wir gehen zurück auf den Pausenplatz: «Der Brasilianer kostet fünf Bildli, der Angolaner nur eines.» Jäsoo. Wir verzichten hier ersatzlos aufs Ersetzen.

Erfreulicherweise treibt der Fussball auch Sportmuffel zur Bewegung, denn der Gang zwischen Sofa und Kühlschrank (ein Königreich dem Erfinder von Werbepausen!) ist lang, die Bierflaschen schwer. Sei's drum! Derweil die Schweizer Hoolifans die optimale Höhe der La-Ola-Welle proben, verpassen sie, dass sie das Spiel gegen Deutschland bereits gewonnen haben. Unsere Schweizer FIFA liess die gestrengen teutonischen Rechtschreiberberusse gnadenlos in die Offsidefalle laufen. Sie verbot, weil zwar dudengerecht aber global untauglich, Fußball im Zusammenhang mit der WM mit Eszett, dem ß also, zu schreiben. Es lebe der Fussball. 1:0 für die Schweiz!

Wahlergebnisse der Gemeinde-wahlen vom 21. Mai

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2006–2010, 1. Wahlgang

Zahl der Stimmberechtigten 6093
Zahl der Stimmenden 2022

Schulpflege (7 Mitglieder und Präsidium)

	Mitglieder	Präsidium Einzelwahl
Eingegangene Wahlzettel	1668	
Abzüglich leere Wahlzettel	72	
Ungültige Wahlzettel	22	
Massgebende Wahlzettel	1574	1574
7-fache Zahl der Stimmen	11 018	
Abzüglich leere Stimmen	2702	232
Ungültige Stimmen	37	26
Massgebende Stimmen	8279	
Massgebende einfache Stimmenzahl	1183	1316
Absolutes Mehr	592	659

Stimmen erhielten und sind gewählt:

Bräker-Kaufmann		
Cornelia, Maur	1096	52
Hürzeler Fritz, Binz	937	18
Jakoubek Peter, Forch	1035	150
Leuzinger Maja, Ebmingen	1096	955
Neidhart Markus, Maur	1171	59
Pünter Arthur, Forch	1067	18
Steimen Grandl Brigitte, Maur	1025	46

Das absolute Mehr erreichte, schied aber als überzählig aus:

Gygax-Baumgartner		
Petra, Forch	825	15
Vereinzelte Stimmen	27	3

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege (7 Mitglieder und Präsidium)

Zahl der Stimmberechtigten	3867	
	Mitglieder	Präsidium Einzelwahl
Eingegangene Wahlzettel	853	
Abzüglich leere Wahlzettel	1	
Ungültige Wahlzettel	15	
Massgebende Wahlzettel	837	837

7-fache Zahl der Stimmen	5859	
Abzüglich leere Stimmen	187	10
Ungültige Stimmen	1	5
Massgebende Stimmen	5671	
Massgebende einfache Stimmenzahl	811	822
Absolutes Mehr	406	412

Stimmen erhielten und sind gewählt:

Bürgi-Henn Sibylle, Maur	817	0
Hauri Rolf, Maur	816	1
Leonhard-Weber Beatrice, Ebmingen	818	1
Lutz Christoph, Maur	820	3
Scheuermeier Peter, Maur	815	813
Steiner-Brenk Ruth, Maur	825	2
Ueberwasser Bernhard, Forch	758	0
Vereinzelte Stimmen	2	2

Friedensrichteramt-Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2003–2009 1. Wahlgang

Zahl der Stimmberechtigten	6093
Zahl der Stimmenden	1584
Abzüglich leere Stimmen	145
Ungültige Stimmen	24
Massgebende einfache Stimmenzahl	1415
Absolutes Mehr	708

Stimmen erhielt und ist gewählt:

Hotz Rosmarie, Ebmingen	779
-------------------------	-----

Nicht gewählt sind:

Gut Diana, Binz	396
Studer Roland, Binz	230
Vereinzelte Stimmen	10

Rechtsmittel:

Gegen dieses Wahlergebnis kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert fünf Tagen ab dieser Publikation schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

26. Mai 2006

Wahlbüro Maur

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am 21. Mai

<i>Eidgenössische Vorlage</i>	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>
Neue Bildungsverfassung	1633	274

<i>Kantonale Vorlage</i>	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>
Gesetz über das Universitätsspital Zürich	1330	469
Gesetz über das Kantonsspital Winterthur	1323	470

Stimmbeteiligung 32,5%

Doch einmal, Freunde, werde ich wiederkehren

Neu aufgelegte Originalaufnahmen von Hans-Roelli-Liedern

In der vergangenen Woche hob die Hans-und-Margrit-Roelli-Stiftung in Zürich eine CD mit 18 Liedern des unverwechselbaren Schweizer «Troubadours» aus der Taufe. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er auf der Forch.

In den Kriegsjahren 1939 bis 1945 war Hans Roelli das Idol der Soldaten an der Front, und in den ersten Nachkriegsjahrzehnten sang jedes Kind seine Lieder in der Schule. Die pensionierte Primarlehrerin Brigitte Schnyder erinnert sich gar an einen Besuch des Liedermachers höchst persönlich in ihrer Ebmatinger Schulklasse. Heute erinnert ausser seinem Haus und der nach ihm genannten Strasse in Scheuren an seinem letzten Wohnort fast nichts mehr an den einst bekannten Schweizer Liedermacher. Dem soll die soeben erschienene CD mit neu aufgelegten Originalaufnahmen einiger seiner Lieder nun abhelfen. Die CD-Taufe fand im Zürcher Restaurant Neumarkt, direkt neben dem Wohnhaus seiner noch lebenden Frau, Margrit, statt.

Ein Naturtalent setzt sich durch

Der 1889 in Willisau LU geborene Lyriker, Liedermacher und Sänger zur Laute

zog mit 20 Jahren aus seinem Elternhaus aus und schlug sich ohne Berufsausbildung alleine durch. Als Autodidakt verdiente er sich zunächst seinen Lebensunterhalt als Knecht im Toggenburg, bildete sich später weiter als Skilehrer in Arosa und stieg zum Tourismusexperten in Graubünden auf. Erst im Alter von über fünfzig Jahren löste er sich aus allen äusseren Bindungen und Zwängen und lebte ganz in seiner Musik.

Er schuf einen grossen Schatz an lyrischen Naturliedern, an Trink- und Soldatenliedern, an Wiegen-, Kinder- und Wanderliedern, deren Themen und Stimmungen er – ähnlich wie die Gebrüder Grimm ihre Märchen – in der Natur, im Alltag, in der Begegnung mit Menschen fand. Dabei konnte das Naturtalent nicht einmal Noten lesen und brachte sich sogar das Spielen auf der Laute weitgehend selbst bei. Musikerinnen oder Musiker – unter ihnen Brigitte Schnyder – brachten seine Melodien inklusive der Lautenbegleitung zu Papier.

Sie verbreiteten sich schnell in der deutschsprachigen Schweiz. Liederbücher entstanden, Liederkreise pflegten das Liedgut. Nach langen Wanderjahren liess sich der «Troubadour» 1942 am Zürcher Neumarkt nieder, entflohen jedoch schon



Margrit Roelli, die Frau, die den Liedermacher bis zu seinem Tod begleitete.

(Foto: Gisela Goehrke)

1952 dem allzu unruhig gewordenen Leben als Mittelpunkt eines wachsenden Freundeskreises und baute sich nahe der Stadt, in Scheuren, ein abgeschiedenes Häuschen. Hier starb er am 7. September 1962.

Alte und junge Hans-Roelli-Freunde

Einige seiner alten Freunde leben noch und erschienen zur CD-Taufe. Lauter die Roelli-Musik liebende Menschen versammelten sich rund um seine noch bewundernswert präsente, lebenswürdige Frau Margrit. Unter ihnen ein hoch betagter Chorleiter, der viele der Melodien durch mehrstimmige Chorsätze abrundete.

Die meisten Versammelten allerdings kannten den Liedermacher nur vom Hörensagen. Doch sie alle waren sich einig – Theodor Abt, Stiftungspräsident, fasste es bei der Ansprache zur Würdigung von Leben und Werk des Liedermachers in Worte –, dass das alte Liedgut auch heutigen Menschen etwas zu sagen habe und Anklang finden würde: Nicht nur die soeben erschienene CD, auf der Hans Roelli selber singt und die Laute schlägt, auch die dreizehn Lieder, die eine junge Sängerin gemeinsam mit ihrem Gitarrenpartner vortrug, zogen das Publikum in ihren Bann. Sollte der Musiker Recht behalten, wenn er in einem seiner Texte sagt: «Doch einmal, Freunde, werde ich wiederkehren»?

Die CD kann im Internet unter dem Suchbegriff «Hans-und-Margrit-Roelli-Stiftung», schriftlich bei Regine Abt, Etzikon, 8618 Oetwil am See oder telefonisch unter 044 929 26 16 bestellt werden.

Gisela Goehrke

Wahlapéro der Kirchenpflege



Vier der gewählten sieben Kirchenpflegemitglieder stiessen am Apéro mit den Pfarrern René Perrot (links) und Kurt Gautschi (rechts) auf die Wahl an: Rolf Hauri, Beatrice Leonhard-Weber, Peter Scheuermeier und Sybille Bürgi Henn. Nicht auf dem Bild sind die ebenfalls gewählten: Ruth Steiner-Brenk, Christoph Lutz und Bernhard Ueberwasser.

(Foto: sl)

It's raining, it's sunny, and that makes a rainbow

Mit Skip wird in der Spielgruppe Gigampfi spielend Englisch gelernt

Seit Januar verzaubert Skip, the Little Red Dragon, in der Spielgruppe Gigampfi die Kinder. Gemeinsam singen wir seine englischen Lieder und können zu phantastischen Abenteuern fliegen. Unsere gemütlichen Räume im Familienzentrum in Binz laden ein zum Spielen, Basteln, Tanzen und Gumpen, Träumen, Lachen, Ausprobieren und Selbermachen.

Meine Kollegin Rita hat mit der Spielgruppe Gigampfi mit viel Phantasie und Liebe einen zauberhaften Platz für Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren eingerichtet. Ich freue mich sehr, jeweils den Freitagmorgen zu leiten. Zusammen mit meinem Freund Skip möchte ich die Kinder in ihrem freien Spiel, ihren kreativen Ideen und ihrem sozialen Lernen begleiten. Meine neugierigen Kids spielen auch mit ihren ersten englischen Wörtern und es macht ihnen grossen Spass. «It's raining, it's sunny, and that makes a rainbow!» Kennst du die Farben des Regenbogens? «It's red, orange, yellow, green, blue, indigo and violet. Let's paint a rainbow!»

Austausch pflegen

Wichtig ist mir auch ein guter Austausch mit den Müttern, deshalb sind die Mamis jeweils am letzten Tag vor den Ferien herzlich eingeladen mitzubasteln und ihre Kinder zusammen mit den Spielgruppengespännli zu erleben. Auch die Kinder freuen sich riesig, ihren Mamis ihre liebsten Sachen zu zeigen. «Lueg Mami, mis liebstä Büechli, tuesch du es mir verzelle?» «Mami, ich bache Chueche, möchtisch du no Wiibeeri dri?» Es macht mir besonderen Spass, dass in meiner Gruppe auch englischsprachige Kinder kommen. «Look Mummy, I am jumping, look how high I can jump!»

Freundschaften schliessen

Wir haben immer einen sehr feinen Znüni mit selbstgebackenen Überraschungen und beim gemütlichen Plaudern tauschen wir lustige Erfahrungen aus. Freundschaften werden geschlossen, Mütter und Kinder aus verschiedenen Ortsteilen vereinbaren Treffen und es entsteht eine enge Gemeinschaft, die, wie ich mir wünsche, über Grundstufen- und Schuljahre weitergepflegt wird.



Mamis helfen mit bunten Bändern ein hübsches Körbli zu weben. (Foto: zvg)

Nach den Sommerferien sind wieder einige Plätze frei. Interessierte Mamis dürfen mit ihren Kindern gerne einmal vorbeischaun.

Zuletzt noch ein kleines Anliegen des Vereins der Spielgruppe Gigampfi. Wer hat Freude an Zahlen und möchte unsere Kassiererin im Sommer ablösen? Wir freuen uns auf die Unterstützung.

Für die Spielgruppe Gigampfi, Gisela Hili

Wir gratulieren

Am 25. Mai 1956 schlossen Ursula und Max Hofer-Eberhard im bernischen Utzenstorf, wo sie auch aufgewachsen sind, ihren Ehebund. Der Ehemann arbeitete jahrelang als Maschineningenieur in einer grösseren Bauunternehmung, die mehrere Tunnelbauten ausführte. Vor 38 Jahren übersiedelte die Familie an den Regenbogen 7 in Maur. Heute geniessen sie den Ruhestand als rüstige Rentner, wenn immer möglich im grossen Garten zusammen mit ihrem Hund. Wir gratulieren dem Ehepaar herzlich zu seiner goldenen Hochzeit, wünschen den beiden ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Am 25. Mai kann Lydia Gribi-Borer an der Zürichstrasse 11 in Maur ihren 85. Geburtstag feiern. Seit einem Jahr wohnt sie in der begleiteten Wohngruppe in der Schützenwis, wo es ihr gut gefällt. Sie freut sich auf den fast täglichen, kurzen Gang in ihre alte Wohnung, auf das Altersturnen in der Looren und interessiert sich für das Geschehen in nah und fern. Bald kehrt sie mit einer Freundin wieder von einer Ferienreise nach Frankreich zurück.

Wir gratulieren der Jubilarin herzlich zu ihrem hohen Geburtstag, wünschen ihr ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Am 26. Mai 1951 schlossen Ruth und André Ferrari-Hinden in der Stadt Zürich ihren Ehebund. Während vieler Jahre betrieben sie miteinander im Industriequartier eine eigene Bäckerei. Vor einem Jahr entschlossen sie sich, in die Nähe ihrer einzigen Tochter zu ziehen und traten in die Pflegeabteilung des Zollingerheims in Aesch ein.

Wir gratulieren dem Ehepaar herzlich zu seinem 55. Hochzeitstag, wünschen den beiden ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Am 28. Mai feiert Hans Schweizer-Stössel im Regenbogen 3 in Maur seinen 80. Geburtstag. Er wuchs in einer Bauernfamilie in Utzigen bei Bern auf. Nach der Schulzeit besuchte er die Landwirtschaftliche Winterschule Rütli in Zollikofen. Sein Vater hätte ihm gerne den elterlichen Betrieb übergeben, aber ihn lockte ein Studium an der ETH, das er im Jahre 1952 mit dem Diplom als Ingenieur-Agronom abschloss. Anschliessend arbeitete er ein Jahr lang auf einer Farm in England und später in einem Erziehungsheim in Brüttsellen mit Landwirtschaftslehrlingen. Es folgten eine berufsbegleitende Ausbildung am Heilpädagogischen Seminar der UNI Zürich und eine Assistenzzeit am Institut für Betriebswirtschaft an der ETH. Nach wei-

teren sechs Jahren als Betriebs- und Versuchsleiter auf dem ETH-Versuchsgut für Pflanzenbau und Landtechnik in Winterthur wirkte er beinahe 30 Jahre lang in der Landwirtschaftlichen Betriebsberatungszentrale in Lindau, davon 22 Jahre als Direktor.

Im Jahre 1962 nahm die Familie Wohnsitz in unserer Gemeinde. Hans Schweizer war auch hier bereit, sich politisch zu betätigen. In den 20 Jahren als Gemeinderat, davon 12 Jahre als Präsident, musste er sich als Vorsteher der Kultur- und der Planungskommission mit einigen aktuellen Problemen beschäftigen. Allgemeine Planungsfragen, die Renovation der Burg Maur, der Bau des Zollingerheims und die Gründung der *Maurmer Post* waren einige Schwerpunkte. Während zehn Jahren war der Jubilar auch Mitglied des Kantonsrates.

Heute kann er zusammen mit seiner Frau den wohlverdienten Ruhestand geniessen. Wir gratulieren dem Jubilar herzlich zu seinem runden Geburtstag, wünschen ihm ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Seniorinnen und Senioren an der Schule

Positive Erfahrungen beim Projekt in Maur

Im Kanton Zürich wirken rund 400 Seniorinnen und Senioren als freiwillige Hilfen im Unterricht mit. Seit Januar sind sechs davon auch an unserer Schule erfolgreich tätig, vom Kindergarten bis zur Sekundarschule.

Der Einsatzbereich unserer Seniorinnen und Senioren, namentlich Margrith Müller, Helena Oetiker, Elsi Oswald, Sabine Schäfer, Elisabeth Kaufmann und Tino Trentin, ist vielfältig. Sie helfen einzelnen Kindern bei individuellen Aufgaben, sie lesen mit den Kindern Geschichten oder üben mit ihnen Rechenaufgaben. Nebst den eher kopflastigen Fächern stehen die Seniorinnen und Senioren auch im handwerklichen und textilen Bereich im Einsatz. Zu welchen Themen und in welcher Form die Kinder unterstützt werden, hängt von den jeweiligen persönlichen Kenntnissen und Vorlieben ab. Die Arbeit im Klassenzimmer ist in der Regel wöchentlich und wird vorgängig abgesprochen. Dabei ist zu erwähnen, dass die Verantwortung für die Führung und Organisation der Klasse bei der Lehrperson bleibt. Die Teilaufgaben werden zwischen den Lehrpersonen und den Seniorinnen und Senioren besprochen.

Ein Erfahrungs- und Meinungsaustausch mit allen Seniorinnen und Senioren im April zeigte ein äusserst positives



Helena Oetiker im Einsatz in der 2. Klasse von Ursula Hermann, Schulhaus Gassacher, Binz. (Foto: gw)

Bild unseres Projekts. Ebenso begeistert klangen die Rückmeldungen der betroffenen Lehrpersonen und Kinder. Sowohl die Seniorinnen und Senioren als auch die Lehrpersonen finden das Zusammenspiel bereichernd und erleben die Zusammenarbeit als sehr befruchtend.

An dieser Stelle möchte ich als Gesamtschulleiter sowohl allen beteiligten Seniorinnen und Senioren als auch den Lehrpersonen ein herzliches Danke-

schön für den grossen Einsatz aussprechen. Auf Grund der äusserst positiven Erfahrungen und der erzielten Resultate möchten wir dieses Projekt an unserer Schule Maur ausbauen.

Fühlen Sie sich angesprochen und hätten Sie Interesse mehr über das Projekt «Senioren an der Schule» zu erfahren? Ich erteile Ihnen gerne weitere Auskünfte unter Telefon 043 366 13 35.

Gesamtschulleitung, Roberto Gardin

Infos

Seniorenachmittag

Liebe Seniorinnen und Senioren! Sicher gehen auch Sie mit der Zeit! Dann haben Sie sicher auch ein so kleines, niedliches Ding, das man immer bei sich hat und mit dem man nebst vielen anderen Sachen auch noch telefonieren kann! Aber wissen Sie, wie man ein SMS oder sogar Fotos verschickt? Wissen Sie, wie man Telefonnummern speichert oder wie man gespeicherte Nummern aufruft?

Für alle Seniorinnen und Senioren, die sich nicht ganz sicher fühlen in der Handhabung dieses Wunderdings, genannt «Handy» oder «Natel», haben sich Schüler der 3. Sekundarklasse A vom Schulhaus Looren spontan zur Verfügung gestellt, Ihnen die Handhabung auf einfache Weise zu erklären.

Kommen Sie ohne Hemmungen, die Schüler freuen sich!

Wann: Mittwoch, 14. Juni, von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Wo: Im Klubraum der Dreifachturnhalle Looren.

Marken: alle üblichen Marken. Bitte Handy mitnehmen.

Kosten: Die Hilfe ist kostenlos, freiwillige Beiträge in die Klassenkasse sind herzlich willkommen.

Weitere Auskunft erteile ich gerne unter der Nummer 044 980 22 33.

Für die Seniorenkommission Maur
Giacomo Nett

Halbtagswanderung

Dienstag, 30. Mai, Besuch von Regensburg und Wanderung nach Otelfingen. Treffpunkt: Stadelhofen um 12.50 Uhr.

Wir fahren mit Zug und Bus über Dielsdorf nach Regensburg, dem auf dem Hügel gelegenen mittelalterlichen Landstädtchen am Fusse der Lägern. Nach einem kurzen Rundgang durch diesen ehemaligen Sitz eines früheren Landvogts, wandern wir gemütlich durch Wald und Felder nach Boppelsen und Otelfingen, wo wir den Zug um 17 Uhr besteigen. Die beiden geschichtsträchtigen Dörfer überraschen uns mit ihren wunderschönen Riegelbauten.

Der Spaziergang von Regensburg nach Otelfingen dauert ca. zwei Stunden. Ausser einer kleinen Steigung ist er mühelos. Am Schluss stärken wir uns im Restaurant Bahnhofli in Otelfingen.

Fahrplan:

Forch ab 12.17 Uhr (S18)
Maur ab 12.19 Uhr (747)

Ebmatingen ab 12.27 Uhr
Binz ab 12.30 Uhr
Stadelhofen an 12.53 Uhr (S15)
Stadelhofen ab 13.01 Uhr (S5)
Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir lösen den 9-Uhr-Pass.

Bei schlechter Witterung erhalten Sie bei uns Auskunft über die Durchführung unter Telefon 044 980 08 50.

Sefine und Robert Trottmann

MAURMERPOST

Überall auf der Welt unter www.maurmerpost.ch

Klassenmusizieren

Was die Kinder in einem halben Jahr unter fachkundiger Anleitung einstudiert haben, zeigen sie in einem Konzert am 1. Juni um 19 Uhr im Loorensaal. Ein Projekt der Musikschule Maur mit Primarschulklassen aus Aesch, Ebmingen und Maur.

Am 8. April 2004 schrieb Gabriela Frischknecht in der *Maurmer Post*: «Miteinander musizieren heisst voneinander lernen, füreinander Verantwortung übernehmen, aufeinander hören.» Das, was beim Publikum davon ankam, lässt nur einen Schluss zu: Klassenmusizieren – Experiment gelungen!

Was war geschehen? Alle Klassen der Mittelstufe Pünt hatten in einem halben Jahr ein Konzertprogramm einstudiert. 48 Kinder hatten zudem das Angebot genutzt, in einem Musiklager wäh-

rend eines verlängerten Wochenendes einige Stücke zusätzlich zu erarbeiten und einige musizieren auch heute noch im damals gegründeten Jugendorchester Maur unter der Leitung von Roger Enzler.

Seit einem halben Jahr wird in einigen Klassen wieder eifrig geübt. Musik berührt fast alle Fähigkeiten im emotionalen und kognitiven Bereich, wie heute von Hirnforschern bewiesen wird. Aufeinander hören fördert das Gemeinschaftsgefühl, Hinhören die innere Balance und Konzentration. Lässt sich die Schule auf solche Erkenntnisse ein, ist dies ein Schritt Richtung ganzheitlicher Bildung.

«Blowing in the wind» wird als einziges gemeinsames Stück aller Mittelstufenklassen am Schluss des Konzerts erklingen. Die anderen Darbietungen sind in den einzelnen Klassen entstanden. Es erwartet Sie also ein

abwechslungsreiches Programm: Meine 6. Klasse zeigt einen Putz-Stomp, der sich in Klang verwandeln wird. Die Kinder lernten vorgängig 1:1 ihr Klassenzimmer zu putzen und machten viele Übungen zu Rhythmus und Notation.

Die 3. Klasse mit Esther Mathieu und der Lehrerin für musikalische Grundausbildung und Sängerin Cristina Santarelli spielen Teile aus einem Kindermusical zum Kreislauf des Wassers. Sie singen und musizieren auf Orff-Instrumenten.

Der Saxophonist Martin Bürgi arbeitet mit Mirjam Flühler und Hans-Ueli Leemann und deren 4.- und 5.-Klässlern zusammen. Kinder, die kein Instrument an der Musikschule erlernen, blasen die Mundharmonika, denn das Ziel des Klassenmusizierens ist, dass alle miteinander Musik machen. Es erklingen verschiedene Instrumentalstücke, die

Martin Bürgi genau für diese Klassen arrangiert hat.

Die 6. Klasse von Barbara Fluri profitiert von den vielen Instrumenten, die der Akkordeon- und Keyboardlehrer Roger Enzler zur Verfügung stellt, unentgeltlich, da sonst die finanziellen Möglichkeiten der Musikschule gesprengt würden. Ein reichhaltiges Orchester entsteht, sozusagen als Vision für die Zukunft. Das Land der Musik ist Italien, mittendrin liegt Pisa, dessen schiefer Turm sich neigend nach Finnland weist, wo man mit grossem Erfolg für emotionale, soziale und kognitive Bereiche schon längst Musikklassen eingerichtet hat, richtungweisend. Wir möchten auf diesem Weg vorankommen. Hören Sie unsere Schritte am Konzert vom 1. Juni!

Für die Musikschule Maur
Philip Urner
Primarlehrer und Koordinator

Allein erziehend – wie schaffe ich das?

Die Rolle von Mutter und Vater gleichzeitig zu übernehmen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Wie kann ich ihr gerecht werden, ohne mich ganz aufzugeben? Wie lebe ich mit den Vorurteilen und Schwierigkeiten,

denen ich als Alleinerziehende begegne?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 10. Juni von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum an der Wallisellenstrasse 5 in Dübendorf. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Tanja Simonett,

Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich bis spätestens am 30. Mai bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Familienzentrum Dübendorf

**Insertieren
auch Sie in
der
MAURMER POST**

Nähere Angaben finden Sie
im Impressum auf der Seite 14.

Inserate

Ebmatingen

Per sofort oder n.V.

An der Zürichstrasse 104a. An bevorzugter Wohnlage mit **Blick auf den Greifensee**. Moderne

3.5-Zimmer-Wohnung

1. Stock. Offene Küche mit Bar. Ganze Wohnung Parkett. Cheminée. Bad/WC. DU/WC. 2 Balkone

Fr. 2'375.-- inkl. NK

Bei Einzug per 15. Juni 2006
1. Monat Gratis wohnen!

 VERWALTUNGS AG

www.vagw.ch // 052 / 268 00 10

Zu vermieten in Ebmingen per 1. Juli, attraktive 4-Zimmer-Maisonette-Wohnung

Fernsicht ins Grüne und auf die Berge, in gepflegtem 3-Familien-Haus, sonnig, zwei Balkone, Bad/WC, sep. D/WC, Réduit, Cheminée, GS, GK etc.

Mietzins inklusive Parkplatz Fr. 1980.–
Nebenkosten Fr. 150.–
Garageplatz (fakultativ) Fr. 110.–

Mehr Infos erhalten Sie unter
Telefon 044 980 39 85 oder 076 581 03 44
E-Mail: st.la@bluewin.ch

Postgeschäfte unter dem Sonnenschirm

Die Post Ebmingen informierte zwei Tage lang vor der Migros

fri. Für einmal weder Briefmarken, noch Lösli oder Pakete: Für einmal pries die Post Ebmingen vor allem ihre Finanzdienstleistungen an und ging dafür ausser Haus.

«Endlich haben wir einmal Zeit für unsere Kundinnen und Kunden», sagte Monika Günthart, Poststellenleiterin in Ebmingen. Mit sonnengelbem Schirm, Stellwänden und einem Bistrotischchen für umfassendere Gespräche, hatte sich Monika Günthart letzte Woche zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Susanne Hartmann für zwei Tage vor der Migros postiert. Briefmarken gab es zwar keine zu kaufen und auch mit Päckli war man fehl am Platz. Ziel der Aktion war, über die Post-Finance-Produkte zu informieren. Für intensivere Beratung über die verschiedenen Postkonto-Sets, Anlagekonten oder Hypotheken habe man im normalen Postalltag keine Zeit, erklärte Monika Günthart.

Da die Infotage zum diesjährigen Konzept der Post gehören, entschied sich Monika Günthart für den Standort vor der Migros Ebmingen. «Hier sind wir



Sonnenschirm statt Schalterhalle. Susanne Hartmann und Monika Günthart von der Poststelle Ebmingen im Kundengespräch. (Foto: fri)

näher bei den Leuten und können auch solche ansprechen, die ihre Zahlungen über das Internet erledigen und sonst nie in die Poststelle kommen.» Die Migros Ebmingen habe die Idee sehr begrüsst, immerhin arbeite man ja finanzmässig zusammen, sagte Monika Günthart. Mit

der Migrosbankkarte oder der Postcard lässt sich an den Geldautomaten der beiden Unternehmen kommissionslos Geld beziehen. Mit der Postcard ist sogar Bargeldbezug an der Migroskasse möglich.

Wunderbares Brunchkonzert in Seenähe

Sonntägliches Konzert des Orchester Maur im Restaurant Schiffflände

gw. Schade, fand das Brunchkonzert des Orchester Maur am letzten Sonntag wegen den morgendlichen Regengüssen im Saal und nicht auf der Seeterrasse des Restaurant Schiffflände statt. Nichtsdestotrotz konnte das Publikum ein Unterhaltungskonzert vom Feinsten geniessen.

Rund achtzig Personen fanden sich am Sonntagmittag nach einem ausgiebigen Brunch im Restaurant Schiffflände zum Konzert des Orchester Maur im Saal ein. Dass das Brunchkonzert wegen dem schlechten Wetter nicht auf der Seeterrasse stattfinden konnte, bedauerten viele, denn das wunderbare Spiel des 30-köpfigen Orchesters unter der Leitung von Eckhard Fiebig im Freien hören zu können, wäre mit Sicherheit ein besonderer Hörgenuss gewesen.

Perfekt und gefühlvoll

Mit der fröhlichen *Frühjahrsparade* von Robert Stolz, dem laut Eckhard Fiebig letzten brauchbaren Operettenkomponisten, wurde das Unterhaltungskonzert eröffnet. Nach dem feierlichen Marsch ging es mit dem *Ungarischen Tanz Nr. 5* von Johannes Brahms rassig weiter.



Für die Polka Feuerfest sorgten die beiden «Metallschmiede» Dimitri (links) und Claudio Monstein mit Hammer und Amboss für die passende Klangkulisse. (Foto: gw)

Beim wunderbaren Walzer *Gold und Silber* von Franz Lehar schien die eine oder der andere aus dem Publikum fast nicht mehr ruhig sitzen zu können. Wie schön wäre es, diesen Walzer zu tanzen, der vom Orchester perfekt und mit unglaublich viel Gefühl gespielt wurde. Dieser Eindruck begleitete die Anwesenden das ganze Konzert hindurch. Egal ob die Komposition eher von beinahe gemütlicher Natur war, wie das Stück

Feuerfest, eine Polka Francaise, die Josef Strauss im Auftrag für den Ball eines Kassenschrankherstellers komponiert hatte, oder bei der schnellen Polka *Unter Donner und Blitz* von Johann Strauss. Einen riesengrossen Applaus erhielt Junko Rusche, die mit ihrem Xylophon-Solo beim Stück *Tempo Tempo* von Hanns Löhr die Zuhörerinnen und Zuhörer vollends begeisterte.

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Sprachkurse für Kinder und Erwachsene
(Deutsch, Englisch, Französisch)

SCW Sprachkurse

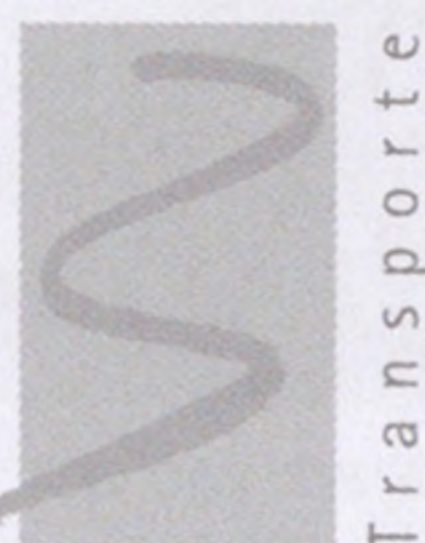
lic. phil. I Christine Wälchli

Egg: Längiweg 14 / Zürich: Fraumünsterstrasse 23

Privatlektionen oder in Kleingruppen

www.SCWsprachkurse.ch

christine.waelchli@swissonline.ch / 079 409 41 45



MARKUS BRUNNER

Just Move It AG

Küsnachterstrasse 28

CH-8126 Zumikon

Phone: +41 44 918 30 50

Fax: +41 44 918 30 89

Email: MB@JustMoveit.ch

http://JustMoveit.ch

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort
(speziell auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft

aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53

Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Indonesian
Karate Maur

Harmonie
Innere Kraft
Selbstbewußtsein

Info-Broschüre

Telefon 044 980 13 25



WM
Wir Maurmer

inserieren in der Maurmer Post

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Verein-
barung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon

Telefon 044 741 55 45

www.uhrenreparaturatelier.ch

Privatchauffeurs (m/w) für temporäre
Personentransporte (alle Kategorien) im
Kanton Zürich gesucht.

Bewerbungen mit CV, BA und Straf-
registrauszug bitte an
Edmund Chrobot, Postfach 3066,
8033 Zürich, Telefon 044 362 47 22.

Hand in Hand
Decke-Boden-Wand

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51



Vollenweider + Iselin

Schreinerei

Innenausbau

Küchen, Schränke

Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden

Norm- und Einzelanfertigung

Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14

Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon

Tel. 044 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 044 391 67 19

E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

2006 Modelle sind bereit zum Probefahren.

Viele Liquidationsvelos an Lager, bis zu 30% Rabatt.



Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag

17–20 Uhr

Samstag

9.30–17 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044/980 58 20

• Mobile 079/420 51 35

www.grabrad.ch

Nothilfe: kurz und bündig

Nothilfekurs (Intensivkurs) des Samaritervereins Maur, Beginn: 9. Juni.

In einem Nothilfekurs kann man sich die Grundkenntnisse zum richtigen Handeln bei der Betreuung von Verunfallten aneignen. Im Detail erfahren die Kursteilnehmer alles über das richtige Verhalten rund um einen Notfall: wie die neue ABCD-Technik anzuwenden ist, wie man richtig alarmiert, wie ein Bewusstloser lebensrettend gelagert oder wie eine Person mit Verdacht auf innere Verletzungen betreut wird. Wirksam ergänzt werden kann die Nothilfe häufig durch die Cardio-Pulmonale Reanimation (CPR, Wiederbelebung) und die Anwendung von automatischen Defibrillatoren.

Der Samariterverein Maur führt im Juni einen Intensivkurs durch, der mit einem CPR-Kurs

an einem zusätzlichen Abend kombiniert ist. Der Nothilfekurs findet am Freitag, 9. Juni, von 18 bis 22 Uhr sowie am Samstag, 10. Juni, von 9 bis 13 und 14 bis 16 Uhr statt, der CPR-Kursteil am Mittwoch, 14. Juni, 19.30 bis 22.30 Uhr. Kurslokal ist das Theorielokal im Gemeindehaus Maur.

Falls sich ein Kursteilnehmer nach dem Kursbesuch entschliesst, dem Samariterverein Maur beizutreten, werden ihm die bezahlten Kursgebühren zurückerstattet.

Anmeldemöglichkeiten: entweder via Online-Formular auf der Homepage unter www.samariterverein-maur.ch, per Post oder telefonisch an Jürgen Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, Telefon 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur
Jürgen Kemper

Orientierungswanderung für Senioren

Montag, 29. Mai, 14 Uhr, auf der Guldenen/Pfannenstiel.

Die 4. OL-Wanderung führt uns in die Wälder rund um die Guldenen. Wir geniessen die Gerüche des Frühlings im Gelände und im Wald. Mit speziellen OL-Karten wandern wir teils auf wenig begangenen Wegen und Pfaden.

Angesprochen sind alle Seniorinnen und Senioren, die sich ohne Hektik sportlich betätigen wollen und unsere schöne Gegend mit Gleichgesinnten erleben möchten. Zwei OL-Seniorenwanderleiter werden die kleinen Gruppen leiten. Wir nehmen es gemütlich, konsultieren OL-Karten und Kompass und bleiben meist auf guten Wegen. Unterwegs schärfen wir unser Erinnerungsvermögen

und erfahren einiges über unsere Natur.

Besammlung ist am Montag, 29. Mai, um 13.30 Uhr beim Migros-Parkplatz in Ebmatingen. Von hier verschieben wir mit PW zum Parkplatz beim Restaurant Guldenen, Forch. Hier beginnt die OL-Wanderung um 14 Uhr.

Ausrüstung: Gute Wanderschuhe, lange Hosen, eventuell Regenschutz, wenn vorhanden bitte einen Kompass mitnehmen.

Durchführung bei jeder Witterung. Kosten: Fr. 8.– für OL-Karten und Unkosten. Versicherung ist Sache des Teilnehmenden. Dauer zirka drei Stunden. Anmeldungen bis Samstag, 27. Mai, 18 Uhr unter Telefon 044 980 44 30.

Die OL-Wanderleiter Oskar Bachmann und Heini Kaufmann

Fledermäuse sehen – Fledermäuse hören

Donnerstag, 1. Juni, 21.10 Uhr, Treffpunkt bei der Bushaltestelle Schiffflände Maur (Abfahrt des Busses ab Binz: 20.56 Uhr, ab Ebmatingen: 20.59 Uhr).

In einer Liegenschaft in der Nähe des Greifensees hausen seit einiger Zeit Zwergfledermäuse. In der späten Dämmerung verlassen die Tiere ihren Hangplatz, um die Nacht über nach Insekten zu jagen.

Wenn Sie Interesse haben, sind Sie herzlich eingeladen, mit uns den Ausflug der nachtaktiven Flattertiere ganz aus der Nähe zu beobachten. Ein Echolotgerät wird uns ihre sonst unhörbaren Rufe hörbar machen.

Bei schlechter Witterung wird die Exkursion um eine Woche,

auf Donnerstag, 8. Juni, verschoben.

Diese Ankündigung gibt mir Gelegenheit, mich an alle Gemeindebewohnerinnen und -bewohner zu wenden: Falls Sie einen Unterschlupf von «Fledis» kennen, Fragen zum Thema Fledermaus haben oder sich eventuell durch Fledermäuse gestört fühlen (Unterschlupf zum Beispiel in Storenkasten, Umbauvorhaben usw.), melden Sie sich bei Elisabeth Urech, Bergwisenstrasse 17, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 25 26.

Für den Natur- und Vogelschutzverein, Elisabeth Urech, kantonale Fledermausschutz-Beauftragte für die Gemeinde Maur

Einladung zur Generalversammlung der Spitex Maur

Dienstag, 13. Juni, um 20 Uhr im Zollingerheim, Aesch/Forch.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmenzählers
3. Protokoll der Generalversammlung 2005
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Rechnung 2005/Revisorenbericht/Entlastung des Vorstandes
6. Mitgliederbeiträge 2007
7. Budget 2007
8. Änderungen im Vorstand
9. Anträge einzelner Mitglieder
10. Verschiedenes

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil wird Dr. Patrick Benz

(Facharzt an der psychiatrischen Tagesklinik in Männedorf) über das Thema Aktivierung und Entlastung von Angehörigen referieren.

Anschliessend an die Generalversammlung offerieren wir einen kleinen Imbiss.

Alle Mitglieder des Spitex-Vereins und interessierte Gemeindeglieder/-innen sind herzlich eingeladen.

Für Nichtmotorisierte bieten wir eine Mitfahrgelegenheit. Bitte melden Sie sich im Spitex-Büro, Telefon 044 980 02 00, werktags von 8.30 bis 11 und von 16 bis 17 Uhr.

Für den Spitex-Verein Maur
der Vorstand

Freie Plätze im Muki-Turnen

Ist Ihr Kind zwischen drei und fünf Jahre alt? Möchten Sie gezielt eine Stunde Zeit Ihrem Kind widmen und bei spielerischen Partnerübungen wertvolle gemeinsame Erlebnisse sammeln? Warum nicht ins MuKi-Turnen? Bis zu den Sommerferien sind am Montag von 10.15 bis 11.15 Uhr einige Plätze frei.

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Das MuKi-Turnen fördert die körperliche Entwicklung, die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen der Kinder. Wichtig ist aber auch der Kontakt zu anderen Müttern und

Kindern. Die MuKi-Leiterin Beatrice Jacoviello, Telefon 044 942 28 36, steht für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Es werden bereits Anmeldungen für das neue Schuljahr 2006/07 entgegengenommen. Die Kurse finden jeweils am Montag von 9.15 bis 10.15 Uhr und 10.15 bis 11.15 Uhr, am Dienstag von 10.15 bis 11.15 Uhr, und am Donnerstag von 10.15 bis 11.15 Uhr statt.

Für den Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch
Silvia Dandl

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden ersten und dritten Samstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



AMAVITA+

Vom 29. Mai bis 10. Juni 2006

Estée-Lauder-Promotion

Mehr Genuss – mehr Style – mehr Schönheit – mehr Vergnügen

Lassen Sie sich von den fabelhaften Hautpflegeprodukten, den frischen Make-up-Farben und den wunderbaren Überraschungen der neuen Saison begeistern!

Sie erhalten beim Kauf von Estée-Lauder-Produkten ab Fr. 60.– zusätzlich zum üblichen 10%-Sofort-Rabatt auf das gesamte Estée-Lauder-Sortiment ein exklusives Geschenk. (Ein Geschenk pro Kunde und nur solange Vorrat)

Amavita Apotheke Zumikon | GaleniCare AG | Dorfplatz 4 | 8126 Zumikon
Telefon 058 851 32 23 | Fax 058 851 34 23 | ama223@amavita.ch

Die Antwort auf Ihre Fragen im
Sanitär- und Heizungsbereich

DE BON, Maur
eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch

Tel. 044 980 18 56

Mobile 079 300 80 49



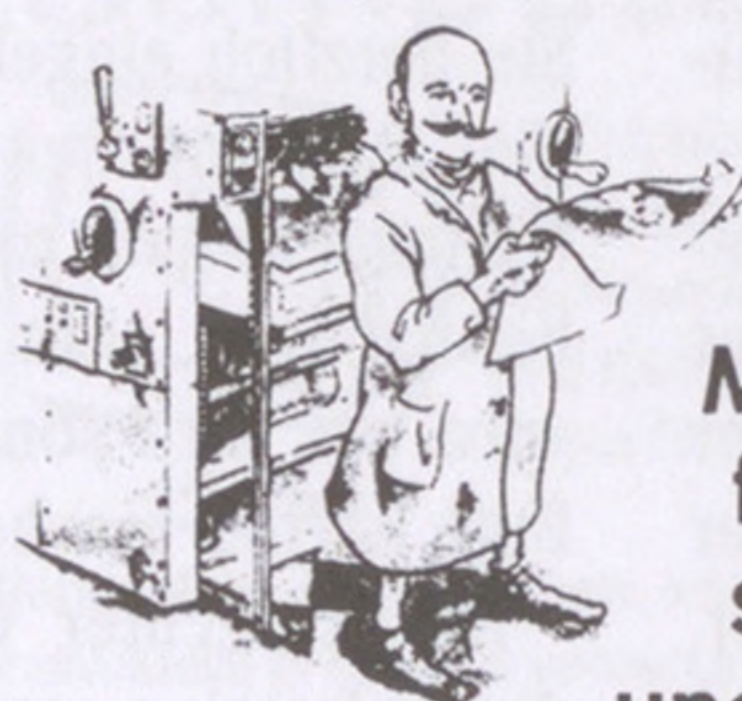
Coiffure

Linea Cristina

Manchmal macht eine neue Frisur
einen neuen Menschen –
bei Coiffure LINEA CRISTINA.

Inhaberin: Cristina Tizza
Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 38 68

Öffnungszeiten: Di – Fr 8.30–12.00
14.00–18.30
Sa 7.30–14.00



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Fahrschule Christen



Ebmingen

Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22

www.fahrschule-christen.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Gesundheitsförderung, Prävention und Therapie

Infos am Dorfmarkt Zumikon
Samstag 27. Mai, ab 9:00 Uhr
beim Holistikum-Stand

Wir offerieren Ihnen:

- einen feinen Tee zum geniessen
- eine Nackenmassage im Sitzstuhl
- und die praktische Gratis-Checkliste
"Was bezahlt die Krankenkasse?"

Praxis Beat Ulrich

Holistikum

Geissacher 8, 8126 Zumikon

Tel. 043 288 10 00

bul@holistikum.ch

www.holistikum.ch

Therapien im Angebot:

Medizinische Massagen - Rückentherapie
Lymphdrainage - Fussreflexzonentherapie
Bindegewebsmassage - Elektrotherapie

Kassenanerkant!



holistikum

Erleben Sie Gesundheit!

Francesco Monaco
Maler

Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81

Natel 079 441 36 06

www.malerm Monaco.ch

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

Büro und kleiner Lagerraum
ca. 84 m², Fr. 110.–/m² und NK

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz

Aeschstrasse 16, 8127 Forch

p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76

Fax 044 251 49 91

Mobile 079 776 38 39

Privatstunden

Aufgabenhilfe

Paul Wunderli

D-F-E-Latein-M-Gm-M/U

044 887 69 90

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch

Mobile 079 366 11 82

BÜCHEL- REINIGUNGS-SERVICE

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmingen

Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Seniorinnen und Senioren auf Frühlingsreise

Ein Reisebericht einer Teilnehmerin

Der Frauenverein Berg lud seine Seniorinnen und Senioren am 9. Mai zur Frühlingsreise ein.

Zwei Cars sammelten die Leute an den Treffpunkten ein. Mein Mann und ich fuhren zum Loorenparkplatz zum Einsteigen. Wir Einheimischen von den Aussenwachen können unsere Autos nicht mehr in den Dörfern parkieren, wenn wir einen Tagesausflug machen. Wir müssen überall Parkgebühren bezahlen. Arme Gemeinde!

Leider war der Himmel mit schweren Regenwolken behangen, als wir um 8.30 Uhr vom Loorenschulhaus nach Maur, Üessikon, in Richtung Uster fuhren. Hier wurden wir mit den Problemen der Bahnübergänge konfrontiert. Ständig waren die Barrieren geschlossen. Aber endlich hatten wir es doch geschafft und fuhren via Wermatswil, Pfäffikon, über Hittnau, Fischingen nach Kirchberg. Es regnete noch immer, als wir für unseren Kaffee- und Gipfelhalt ausstiegen. Die Stimmung war trotz allem gut. Man freute sich, seine Bekannten zu treffen. Wir älteren Semester haben in unserem Leben gelernt, dass nicht immer die Sonne scheinen kann. Die haben wir in unserem Herzen.

Um 10.50 Uhr fuhren wir frisch gestärkt weiter. Leider war die Blütezeit der Bäume schon vorbei. Dieses Jahr liess der Frühling lange auf sich warten, und dann war es, als würde die Natur explodieren. Nicht nur eine Sorte Bäume, nein, grad alle zusammen machten den Allergikern das Leben schwer. Aber am Reisetag waren diese Menschen weniger geplagt, denn es regnete einfach weiter!

Nun ging es hinauf nach Wildhaus. In der Höhe hatte es sogar wieder geschneit. Im Hotel Sonne fand das Mittagessen statt, das wir sehr genossen. Nach dem Essen hatten wir die Gelegenheit, im Hotel ein Hexenhäuschen zu besichtigen. Hier grüssten uns verschiedene Hexen von der Decke hinunter.

Um 14 Uhr ging unsere Reise weiter nach Buchs. Dort besuchten wir den

Greifvogelpark. Über 200 Tiere leben in dieser Anlage. Wäre das Wetter schön gewesen, hätten wir draussen eine Greifvogelschau geniessen können. Aber es regnete noch immer. So brachten die Tierwärter die Vögel ins Restaurant, damit wir sie aus der Nähe betrachten konnten.

Einigen Seniorinnen und Senioren war es nicht ganz geheuer, als eine Eule durch den Raum flog. Der Steinkauz wird auch Totenvogel genannt. Wenn er ruft, tönt es wie «Komm mit!» Ein Uhu kann eine Flügelspannweite von 1,5 Metern haben. So kann es passieren, dass er an eine Hochspannungsleitung kommt. Dies kann seinen Tod bedeuten. Ein Wüstenfalke segelte über unsere Köpfe. Er wurde mit einem Stück Fleisch angelockt. Er setzte sich auf die Hand seines Pflegers, der einen dicken, ledernen Handschuh

trug, denn die Krallen dieser Greifvögel sind messerscharf. Ein Adler kann ein Schäfchen mit seinen Krallen davontragen. Ein Steinadler wird bis 4,5 Kilogramm schwer und kann in der Gefangenschaft 40 bis 45 Jahre alt werden. Die Paare bleiben sich ein Leben lang treu.

Um 16.15 Uhr verliessen wir die interessante Vogelstation. Eine gute Seele verteilte uns getrocknete Aprikosen im Car. Nun ging es dem Walensee entlang nach Benken. Hier stärkten wir uns nochmals vor der Heimreise.

Auf früheren Reisen hat es auch oft geregnet. Aber dann grüsste uns meist noch die Sonne am Abend. Diesmal regnete es den ganzen Tag. Trotzdem war es eine schöne Reise. Herzlichen Dank dem Frauenverein-Vorstand für seine Arbeit und bis zum nächsten Mal!

Ursi Trüb, Ebmatingen

Essen Sie nicht gerne alleine?

Vor mehr als zwei Jahren wurde von Regina Reinle der Begegnungstisch eingeführt, der jeden Donnerstag für 12 Uhr im Restaurant Schützenwis von den beiden Wirtinnen bereitgestellt wird. Eingeladen wird in der Maurmer Post mit einem wenige Zeilen aufweisenden Text: «Essen Sie nicht gerne alleine? Ich auch nicht!»

Anfänglich war die Besucherzahl bescheiden, doch das Bedürfnis war vorhanden, sodass sich bald einmal über ein Dutzend Teilnehmer – Frauen, Männer, Ehepaare – einfand. Mittagessen, Gespräche, Beisammensein wurden in der Folge durch interessante Aktivitäten erweitert. Es sind zu erwähnen: Gesprächsrunde in der Stallstube, Besuch der Ausstellung Godi Leiser in der Burg, Mühle-Führung und Scheune-Ausstellung von Hans Meier, Videonachmittag von und über Kunstmaler Facen bei Regina. Die Begegnun-

gen führten zur Erweiterung durch die Mattenacher-Nachmittage im uns offenen Hause von Regina und ergaben wertvolle Bereicherungen. Im Januar 2006 erster Märchennachmittag mit Agnes Stöckli. Im März zwei Jahre Begegnungstisch. Ebenfalls im März hohe Geburtstagsfeier von Jakob Dudler mit interessant vorgetragenen Lebenslauf. Im Mai weniger hoher Geburtstag und zweiter Märchennachmittag.

Bei allen Anlässen war wohl das Zusammensein das Wichtigste. Das soll aber den Wert der Darbietungen wie Märchenerzählungen, Musik, Panflöte, Gitarre, Gesang, nicht mindern. Allemal wurden auch Tranksame, Snacks, Gebäck, Kuchen und Torten gereicht.

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, allen herzlich zu danken, die nach ihren Möglichkeiten zur Organisation und zum guten Gelingen des Begegnungstisches beitragen.

Hans Hohl, Ebmatingen

Infos

Herzlichen Dank

Für die grosse Unterstützung bei den eben erfolgten Erneuerungswahlen der Schulpflege und das in uns gesetzte Vertrauen danken wir allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern herzlich. Die vielfältigen Erwartungen, die hinter diesem Vertrauen sicher auch stecken, sind für uns Ansporn und Herausforderung für die nächste Amtsperiode.

SVP/FDP-Kandidierende: Fritz Hürzeler, Maja Leuzinger, Markus Neidhart, Arthur Pünter, Brigitte Steimen Grandl

Farbe und
Volumen
in einer
Sitzung.



Foto by Wella

Coiffeur Neuhoof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOOF
COIFFEUR

Malergeschäft

ASM

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

Zürich 044 262 53 30

- Renovationen • Malen
- Umbauten • Spritzen
- Neubauten • Tapezieren
- Fassaden • Gipsen

**Wir gestalten Ihren Innenraum und
Ihre Fassade neu.**

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:

Sanitär und Heizungen

Alles rund ums Zweirad

an einer Adresse

Looren 975, 8127 Forch



Verkauf, Service und Reparaturen
sämtlichen Marken.

Auf Wunsch holen und bringen
wir Ihr Fahrzeug.

Für Motorräder
2-Rad-Center Boller
044/980 02 60



Für Fahrräder
Honegger Bikeland
044/980 02 69



Neu!!
auch
Rasenmäherservice

Ristorante - Pizzeria



QUO VADJS

Zürichstrasse 127

8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 01 79

50 Pizzasorten aus dem Holzofen

für sagenhafte **Fr. 18.50** erhalten Sie:

1 Pizza nach Wahl inklusive

1 Salat nach Wahl

(Gemischter, Grüner, Nüssli Salat oder Tomatensalat)

für Kinder nur **Fr. 11.50:**

1 Kinderpizza inklusive

1 Glacé (Schatztruhe)

für alle Geburtstagskinder **GRATIS** (exkl. Getränk)

Familie Coppola nimmt Ihre Reservation von Montag bis Samstag gerne entgegen.

Sonntag Ruhetag



Rauchen im Zollingerheim – wie weiter?

Das Rauchproblem wird sehr ernst genommen

Anlässlich der letzten Stiftungsratsitzung wurde das Rauchproblem im Zollingerheim nochmals eingehend diskutiert. Wenn man beide Seiten, Nichtraucher und Raucher, verstehen will, so ist es nicht einfach, eine allgemein gültige und zufrieden stellende Lösung zu finden. Das Ziel soll sein, möglichst allen Bewohnern, Angehörigen und Gästen eine Atmosphäre zu bieten, die ihnen erlaubt, sich im Zollingerheim wohl zu fühlen.

Das Raucherproblem ist allen Betroffenen seit langem als ein immer währendes Problem sehr wohl bekannt. Hinter dem Raucherproblem steht übergeordnet das Raumproblem als solches. Nicht nur in der Cafeteria fehlt es an Raum für ein zeitgemässes Angebot an die Bewohner im Zollingerheim. Viele Varianten wurden für das Raucherproblem schon ausprobiert und erörtert. Seit jeher gilt die Regelung, dass die Bewohner der Alterswohnungen und des Altersheims in ihren eigenen Räumen/Zimmern rauchen dürfen. Bewohnern der Pflegeabteilung ist

das Rauchen in den Zimmern untersagt. Diese haben die Möglichkeit, in der Cafeteria zu rauchen. Für sie bedeutet es eine willkommene Abwechslung im Alltag und ein eminent wichtiges Ereignis bei den Leuten sein zu können, nicht nochmals irgendwo hin abgeschoben zu werden, sondern dort zu sein, wo der Alltag geschieht.

Extra einen Raum für die Raucher zu Verfügung zu stellen, wäre wohl noch möglich. Dieser befände sich in der hinteren Ecke des Zollingerheims, abseits von allem Geschehen. Also eine weitere Benachteiligung für die meisten Bewohner und Angehörigen, insbesondere für jene der Pflegeabteilung, die sowieso am meisten benachteiligten Bewohner.

Wir wollen, dass weiterhin Angehörige und Gäste ins Zollingerheim kommen und sich wohl fühlen. Es ist wünschenswert und sehr wichtig, dass auch jüngere Gäste, wie Handwerker und Passanten, im Zollingerheim einkehren und das allgemeine Leben im Zollingerheim beleben. Eine möglichst breite Durchmischung von Bewohnern, Angehörigen

und Gästen ist anzustreben. Gerade dies belebt das Alltagsleben und bringt den Puls vom Leben ins Zollingerheim.

Es sind mögliche Massnahmen getroffen worden, um dem Rauchproblem entgegen zu wirken. Die Lüftung wurde verbessert und die Cafeteria wurde in zwei Zonen aufgeteilt. Zudem ist über Mittag von 11 bis 14 Uhr der grösste Teil der Cafeteria rauchfrei. Im Sommer wird auch draussen beim Teich serviert. Auch der Mehrzweckraum steht für die Nichtraucher zur Verfügung. Es ist vorgesehen, dass baldmöglichst eine Erweiterung der Cafeteria geplant und gebaut wird, die es zulässt, die Cafeteria in zwei klar abgetrennte Räume aufzuteilen.

Es ist uns bewusst, dass die Regelung kurzfristig nicht zufrieden stellend gelöst werden kann. Wir werden uns deshalb vom Stiftungsrat für eine mittelfristige Lösung des Raucherproblems in der Cafeteria, im Rahmen des bereits vorgesehenen Erweiterungsbaus des Zollingerheims, einsetzen.

Für den Stiftungsrat, Elisabeth Egli

Und anderswo

Schneebruch im März

Sonntag, 4. Juni, 11 Uhr
Botanischer Garten Grüningen

Der Botanische Garten Grüningen eröffnete die Saison 2006 am 2. April. Am Sonntag, 4. Juni, findet die dritte von sieben Sonntagmorgen-Führungen unter fachkundiger Leitung statt.

Der kostenlose Rundgang durch den Garten richtet sich an ein interessiertes

Publikum ohne spezielle Fachkenntnisse und dauert rund eine Stunde. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Eingang des Gartens. Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

Mit seiner attraktiven und vielfältigen Pflanzenwelt ist der Botanische Garten Grüningen bis Ende Oktober ein guter Grund für einen Ausflug ins Zürcher Oberland. Die Stiftung Botanischer Garten Grüningen ist ein Engagement der Zürcher Kantonalbank und vom 1. April

bis zum 31. Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: S-Bahn bis Uster, Wetzikon oder Männedorf. Weiterfahrt mit Bus bis Grüningen (Station Haufland oder Post). Fusswegdistanz etwa ein Kilometer.

Anfahrt mit Privatauto: Zufahrt bis zum Eichholz möglich. Wenige Parkplätze sind vorhanden.

Weitere Infos: Zürcher Kantonalbank, Franziska Thomas, Telefon 044 292 52 16.

Amtlich

Informationsveranstaltung zur flächendeckenden Einführung einer Tempo-30-Zone in Aesch/Forch

Die Abteilung Hoch- und Tiefbau organisiert zusammen mit der Sicherheitsabteilung am Dienstag, 30. Mai, um 19.30 Uhr im Polterkeller (Schulhaus Looren) eine Veranstaltung über die vorgesehenen Massnahmen einer flächendeckenden Einführung der Tempo-30-Zone in Aesch/Forch. Es informieren die jeweiligen Ressortvorsteher der vom Gemeinderat beauftragten Arbeitsgruppe für Siedlung und Architektur (asa AG). Alle interessierten Personen sind dazu herzlich eingeladen.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle: Maurmer Post, Postfach, 8123 Ebmatingen. **Inseratannahmeschluss:** Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin. **Inserataufgabe:** Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratbestellschein (Pro Feld ein Buchstabe)

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.–

Name, Vorname

Strasse

PLZ

Ort

Anzahl Erscheinungen

-mal



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag, 9–12 Uhr;
Mittwoch, 9–12; Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 7. Ostersonntag

Samstag, 27. Mai

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 28. Mai

10.30 Uhr, Eucharistiefeier in der Kirche St. Franziskus

Kollekte: Kirchliche Medienarbeit

Gottesdienste während der Woche

Montag, 29. Mai

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 31. Mai

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 1. Juni

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Donnerstag, 8. Juni

13 Uhr, Ausflug der Frauen nach Weesen und Betlis am Walensee. Auskunft und Anmeldung im Sekretariat.

Sonntag, 25. Juni

17 Uhr, Grillparty für freiwillig Mitarbeitende. Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam freuen sich auf eine gute Zeit des Zusammenseins

Samstag, 1. Juli

Ganzer Tag, Wallfahrt nach Einsiedeln «Katholische Kirche im Kanton Zürich 200 Jahre unterwegs». Programme liegen im Foyer auf.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtege

Zu verkaufen

Wertvolle antike Möbel, wegen Platzmangels: App. Barockschränk, Toggenburger Bauernmalerei-Kasten, Engadiner Renaissance-Schränk (Arve), Barockkredenz, gemalt, Spiegel. Telefon 044 980 42 08.

Jugendstil-Leuchter zu verkaufen, 5-armig, Fr. 70.–. Telefon 044 980 01 76.

Zu verschenken

Alter Schiffskoffer/Truhe zu verschenken, 82 x 54 x 48 cm. Telefon 044 980 01 76.

Gesucht

Tagesmutter für meinen 7-jährigen Sohn. Zwei Nachmittage pro Woche. Telefon 078 835 97 80.

Sozialdiakonische Institution in Forch sucht günstige Occasionen für Garten- und Freizeitgestaltung: **Gartenmöbel, Hollywoodschaukel, «Töggelikasten»** (Tischfussball) usw. Telefon 044 381 00 55.

Ich suche **Privatlehrer/-in für Italienischunterricht** für Anfänger, 1-x pro Woche, Telefon 079 623 08 46.

Kleine Dienstleistungen

Annahmestelle für Textilreinigungen, Leeacherstrasse 4 neben Schulhaus in Ebmatingen. Zum Beispiel montags bringen, donnerstags holen. Telefon 044 980 25 19.

Infos

Redaktionsschluss

red. Das Planen, Zusammenstellen, Layouten und Drucken der *Maurmer Post* braucht Zeit. Wir Redaktorinnen sind jeweils über einen Zeitraum von rund fünf Tagen mit einer Ausgabe beschäftigt. Das bedingt eine gute Zusammenarbeit zwischen Redaktion und Druckerei und nicht zuletzt auch mit unseren Einsendern, die mit Infos, Leserbriefen, Fotos und anderen Beiträgen die *Maurmer Post* zu einer lebendigen Zeitung machen.

In letzter Zeit häuften sich verspätete Einsendungen, die uns manchmal die ganze Zeitungsplanung «zunderobsi» machen, denn spätestens am Samstagabend muss die Zeitung «stehen».

Wir möchten wieder einmal daran erinnern, dass der Redaktionsschluss für die Ausgabe am Freitag der vorangehende **Samstagabend um 18 Uhr** ist und bitten Sie, verehrte Einsenderinnen und Einsender, sich daran zu halten oder im Zweifelsfall die Dienst habende Redaktorin (jeweils im Impressum auf der drittletzten Seite oder unter www.maurmerpost.ch unter Impressum ersichtlich) zu kontaktieren.

Für nicht angekündigte, verspätete Einsendungen können wir eine Publikation nicht garantieren. Wir danken für Ihr Verständnis.

Die Redaktion

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, **28. Mai**, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt, Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmatingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabi Wüthrich

Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 2. Juni:

Gabriela Frischknecht

Aeschstrasse 131e, 8123 Ebmatingen

Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

redaktion@maurmerpost.ch

oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 27. Mai, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmatingen

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Am 28. Mai werden in der Kirche Maur konfirmiert

aus Maur und Üessikon:

Bernet Anna-Christina, Bachlenstrasse 81
Bösch Thomas, Mühlestrasse 10
Kohlndorfer Marina, Burgstrasse 7
Kündig Dominik, Schützenhausstrasse 1
Kuhn Christoph, Kirchrain 8
Kunz Soraya, Eggstrasse 19
Schmidt Charlotte, Staubergasse 3
Scholl Fabienne, Fällandenstrasse 17
Schweizer Andrea, Alter Seeweg 22
Voigt Christian, Burgstrasse 3b

Mehr Sein als Schein – Mut zum Leben ohne Masken

Es hat Spass gemacht, das Maskenmachen im Konfirmandenlager. Wohler war es allen dann aber doch ohne Masken. Als Thema für ihren Konfirmationsgottesdienst haben die jungen Männer und Frauen aus Maur «Schein und Sein» gewählt, denn sie alle sind geprägt von unserer Zeit, in der es immer bedrängender wird, sich in allen Lebenslagen möglichst wirkungsvoll in Szene zu setzen. Das Outfit muss stimmen, der Auftritt möglichst cool sein. Nur ja nicht «schleimig» wirken oder gar als «Streber» dastehen. Darum ist es uncool, in der Gruppe im Verhalten gegenüber Erwachsenen allzu freundlich oder gar aufmerksam und entgegenkommend zu sein. Allerdings: die Sehnsucht ist trotzdem da, echt zu sein und sich selber mit allen Facetten, Fragen und Unsicherheiten einzubringen. Auch das Wissen, dass zu einem grossen Teil die innere Substanz

Stehend, v.l.n.r.: Dominik Kündig, Fabienne Scholl, Christian Voigt, Andrea Schweizer, Christoph Kuhn, Marina Kohlndorfer, Charlotte Schmidt; sitzend, v.l.n.r.: Anna-Christina Bernet, Soraya Kunz, Thomas Bösch.

und Haltung über die Lebensqualität entscheidet, findet ihren Ausdruck, wenn Sätze wie diese geschrieben und bei der Konfirmation gesprochen werden:

*«Wenn ich an Gott glaube, kann ich mehr zu mir selber stehen,
denn ich weiss, Gott steht zu mir.
Gott nimmt mich so wie ich bin,
also muss ich mich vor ihm nicht verstellen.»*

*Der Glaube an Gott kann mir helfen, dass mein Sein sicherer wird
und dass ich mich nach aussen so geben kann, wie ich wirklich bin,
das heisst, ich habe mehr Selbstvertrauen.*

Wenn ich mehr Sein und Selbstvertrauen habe, ist mir der Schein nicht mehr so wichtig und ich kann anders auf andere Menschen zugehen.»

Ich traue es diesen jungen Menschen zu, dass sie mindestens so sehr an ihrem Sein arbeiten, wie am äusseren Schein und ich wünsche ihnen, dass sie es immer wieder mit Menschen zu tun bekommen, die sie dabei in einer echten und wohlwollenden Auseinandersetzung unterstützen. Und ich vertraue auf Gottes Beistand, der ihnen hilft, ohne Masken, aber nicht ohne Respekt und Liebe, zu leben.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienste

■ Sonntag, 28. Mai
10 Uhr, Kirche Maur

Schein und Sein

Konfirmationsgottesdienst der Konfklasse Maur
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Musik: Merit Eichhorn, Orgel; René Vogelbacher, Saxophon; verschiedene Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Instrumenten und Stimmen

Anschliessend :Apéro im Burghof bzw. Burghofkeller

10.30 Uhr, Singsaal Aesch

Das Herz öffnen, statt den Kopf zerbrechen

Der Weisheit der inneren Gesetze folgen.

Jeremia 31, 31–34

Pfarrer Kurt Gautschi

Sebastian Ledesma, Klavier

Kollekten: Kollekte zugunsten behinderter Kinder in Kolumbien

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 30. Mai
15.45 Uhr, Schulhaus Maur
Kolibri

■ Donnerstag, 1. Juni
Familienzentrum, Zürichstrasse 234, Binz
15.45 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr, 1. + 2. Schulklasse
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

28. Mai bis 2. Juni, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 31. Mai
9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Ökumenische Andacht

Altes Gebet

Mutter und Vater alles Geschaffenen,
Dein Name tönt heilig durch Zeit und Raum,
Dein göttliches Einssein schafft
in Liebe und Licht ewig und jetzt.
Lass Deinen Willen durch meinen geschehen:
Wie im Gebet, so auch in allem Geformten.
Gib uns Nahrung, täglich,
dem Geist wie auch dem Körper.
Löse die Bande meiner Unvollkommenheiten,
wie ich sie ändern löse.
Lass mich nicht verloren gehen
an Oberflächliches und Vergängliches.
Befreie mich von Unreife
und von allem, was mich festhält,
denn Dein ist die Kraft, der Gesang
und die Musik des Universums,
jetzt und in der Ewigkeit, Amen.

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Ulrich
Schroffenegger
Aesch

Seit anfangs Mai sind Sie an den Wochenenden als «Sauberkeitshüter» in der abfallfreien Zone bei der Schiff-lände (Beitrag in der MP 19) anzutreffen. Welche Erfahrungen konnten Sie bei Ihren bisherigen Einsätzen machen? Bis jetzt war es immer relativ sauber. Abgesehen von den vielen Zigarettentummeln, die im Umfeld der Bänke auf dem Boden verstreut herumliegen, waren drei Papiertaschentücher und eine PET-Flasche die einzigen Abfallgegenstände, die ich während der vier Einsätze ausmachen konnte. Die Abfälle verschwinden in den Kübeln, wie es sich gehört. Auch konnte ich beobachten, wie Eltern ihre Kinder dazu auffordern, die Glacéstängel in den Papierkorb und nicht auf den Boden zu werfen.

Denken Sie, dass die relativ saubere Situation etwas mit Ihrer Anwesenheit zu tun hat? Das kann durchaus sein. Wegen meinem T-Shirt, das der Kampagne entsprechend gelb leuchtet, nimmt man mich sofort wahr. Direkt angesprochen wurde ich aber eigentlich noch nicht.

Wie stehen Sie persönlich zur Kampagne und zur Abfallsituation? Grundsätzlich finde ich es positiv, dass etwas gemacht wird, auch wenn das Abfallproblem bei uns eigentlich nicht sehr gross ist. Mich persönlich regen herumliegende Abfälle nicht stark auf. Dass meine eigene Empfindlichkeit nicht sehr ausgeprägt ist, liegt vielleicht daran, dass ich zwei Jahre in Italien und zwanzig Jahre ausserhalb der peniblen Deutschschweiz gelebt und mich von Berufes wegen viel im Ausland aufgehalten habe.

Mit was beschäftigen Sie sich sonst? Ich bin seit 1984 als selbstständiger Software-Entwickler tätig. Zudem bin ich politisch interessiert, die Schweiz ins 21. Jahrhundert zu bringen. Ich suche den Austausch mit Gleichgesinnten, die wie ich verhindern wollen, dass die Schweiz in der Vergangenheit oder der Gegenwart hängen bleibt, sondern sich den Veränderungen anpasst und sich mit zukunftsgerichtetem Denken und Handeln weiterentwickelt.

Wie sehen Ihre Pläne für die Zukunft aus? Wenn ich pensioniert bin, möchte ich Südamerika zu Fuss durchqueren. Mit dieser Idee beschäftige ich mich schon seit gut zehn Jahren.

Interview: Gabi Wüthrich

■ Freitag, 26. Mai

Kunstaussstellung mit Bildern von Edith Zorzi, Werkalerie Maur, von 17 bis 20 Uhr.

■ Samstag, 27. Mai

Nationalturnertag. Aus Anlass des 75-jährigen Bestehens des Zürcher/Schaffhauser Nationalturnerverbandes (ZSNV) kämpfen die Athleten um Gold. Sportanlage Looren, Forch.

Kunstaussstellung mit Bildern von Edith Zorzi, Werkalerie Maur, von 14 bis 17 Uhr.

■ Sonntag, 28. Mai

Finissage der Kunstaussstellung mit Bildern von Edith Zorzi, mit Apéro, Werkalerie Maur, von 14 bis 17 Uhr.

■ Montag, 29. Mai

Orientierungswanderung für Senioren auf der Guldenen/Pfannenstiel. Besammlung beim Migros-Parkplatz in Ebmatingen um 13.30 Uhr. Start ab Parkplatz beim Restaurant Guldenen, Forch, um 14 Uhr.

■ Dienstag, 30. Mai

Halbtagswanderung. Besuch von Regensberg und Wanderung nach Otelfingen. Treffpunkt: Stadelhofen, 12.50 Uhr.

Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, 15 bis 17 Uhr.

Informationsveranstaltung Tempo-30-Zone in Aesch/Forch. Organisiert von

der Abteilung Hoch- und Tiefbau zusammen mit der Sicherheitsabteilung. Schulhaus Looren, Polterkeller, 19.30 Uhr.

■ Mittwoch, 31. Mai

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, 9.30 bis 11 Uhr. Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

■ Donnerstag, 1. Juni

Kartonsammlung in der Gemeinde. Bereitstellen bis 8 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung im Zollingerheim, Mehrzweckraum, Aesch/Forch, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Beratung in der Burgscheune, Burgstrasse 4, Maur, von 14 bis 16 Uhr.

Klassenmusizieren. Ein Projekt der Musikschule Maur mit Primarschulklassen aus Aesch, Ebmatingen und Maur. Loorensaal, 19 Uhr.

Fledermäuse sehen – Fledermäuse hören. Treffpunkt bei der Bushaltestelle Schiff-lände Maur, 21.10 Uhr (Verschiebedatum bei schlechtem Wetter: 8. Juni).

■ Samstag, 3. Juni

Die **Museen Maur** sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

■ Sonntag, 4. Juni

Mahnwache, VFSN, Check-in 2, Abflughalle, 10 bis 11 Uhr.

Ansicht

ANSICHT TH312/MA ANSICHT TH312/MA ANSICHT TH312/MA ANSICHT TH312/MA ANSICHT TH312/MA ANSICHT



Kennen Sie diesen einmaligen Brunnen? Seit der Einweihung im Jahr 1964 steht er beim Kindergarten an der Rainstrasse in Maur. Dessen Trog ist ein ehemaliges Trottenbett, gespendet von Werner Burkhard aus Aesch. Die Plastik «Der verlorene Sohn» auf dem Brunnenrand ist ein Geschenk von Werner Suter, Maur. Er hat sie 1966 von der Künstlerin Charlotte Germann-Jan erworben und der Schulgemeinde überlassen.

(Foto: gw)